

Fissions regionale Bohrungen treffen auf anomale Radioaktivität

24.09.2015 | [IRW-Press](#)

Mehrere Bohrungen zeigen eine starke Alteration

24. September 2015, [Fission Uranium Corp.](#) (Fission" oder das Unternehmen") gibt die Ergebnisse von 17 regionalen Explorationsbohrungen auf ihrer Liegenschaft PLS im Athabasca Basin, Kanada, bekannt. PLS beherbergt die Triple R-Lagerstätte. 12 Bohrungen überprüften mehrere Leiter im Grundgebirge innerhalb des Korridors Patterson Lake und fünf Bohrungen überprüften Leiter innerhalb des Korridors Forest Lake. Erwähnenswert sind die Bohrungen PLS15-419 und PLS15-425. Sie trafen auf eine anomale Radioaktivität, die in den Bohrlöchern durch eine Gammasonde gemessen wurde (PLS15-419 mit einem Maximum von 7.965 cps in 153,5 m und PLS15-425 mit einem Maximum von 4.168 cps in 108,8 m). Im Bohrkern wurde keine Radioaktivität >300 cps gemessen. Dieser Unterschied lässt sich möglicherweise durch einen Verlust beim Ziehen der Bohrkern erklären. Ferner lieferten zwei Bohrungen anomal radioaktive Bohrkern. Eine Bohrung auf Patterson Lake (PLS15-407) und eine Bohrung auf Forest Lake (PLS15-433) trafen auf eine anomale Radioaktivität von bis zu 520 cps bzw. 360 cps.

Ross McElroy, President, COO und Chef-Geologe von Fission, kommentierte:

Diese Ergebnisse schließen einige der am vielversprechendsten Bohrungen ein, die wir in unserem Explorationsprogramm gesehen haben. Wir haben jetzt sowohl im Korridor Forest Lake als auch im Korridor Patterson Lake eine anomale Radioaktivität erbohrt. Noch aufregender ist, dass wir vielversprechende geologische Merkmale angetroffen haben, die oft mit einer hochgradigen Vererzung im PLG-1B EM-Leiter in Zusammenhang stehen, wobei zwei von drei Bohrungen bei der Untersuchung des Bohrlochs durch eine Gammasonde eine anomale Radioaktivität aufwiesen. Obwohl diese Radioaktivität nicht in den Bohrkernen beobachtet wurde, möglicherweise aufgrund von Kernverlusten in Gesteinen mit einer starken Ton-Alteration, so rechtfertigen diese Ergebnisse weitere Bohrungen im Rahmen des kommenden Winterbohrprogramms.

Die wichtigsten Ergebnisse der regionalen Bohrungen:

Korridor Patterson Lake

- PLG-1B EM Leiter (ca. 470 m nördlich von Zone R600W)
- Bohrung PLS15-419 - die Untersuchung des Bohrlochs mit einer Gammasonde lieferte 0,8 m mit anomaler Radioaktivität (>500 cps) mit einem Höchstwert von 7.965 cps in 153,5 m Bohrtiefe. Im gezogenen Kern wurde keine anomale Radioaktivität gemessen möglicherweise aufgrund einer Ausspülung der zu Ton umgewandelten Gesteine.
- Bohrung PLS15-425 - die Untersuchung des Bohrlochs mit einer Gammasonde lieferte 0,7 m mit anomaler Radioaktivität (>500 cps) mit einem Höchstwert von 4.168 cps in 100,8 m Bohrtiefe. Im gezogenen Kern wurde keine anomale Radioaktivität gemessen möglicherweise aufgrund einer Ausspülung der zu Ton umgewandelten Gesteine.
- Bohrung PLS15-407
- Schwach anomale Radioaktivität von 330 cps in Bohrkern über 0,5 m Länge (180,5 m bis 181,0 m) und 520 cps über 0,5 m Länge (215,5 m bis 216,0 m).
- Lage auf Land ungefähr 1 km in östlicher Streichrichtung von Triple R-Lagerstätte.
- Günstige Art der hydrothermalen Alteration innerhalb eines aussichtsreichen pelitischen Gneises.

Korridor Forest Lake (ca. 7,28 km südwestlich der Triple R-Lagerstätte)

- Bohrung PLS15-433

- Schwach anomale Radioaktivität von 360 cps über 0,5 m Länge (273,0 m bis 273,5 m) und 320 cps über 0,5 m Länge (287,5 m bis 288,0 m).

- Lage auf Land ca. 500 m westlich von Forest Lake.

- Günstige Art der hydrothermalen Alteration innerhalb eines aussichtsreichen pelitischen Gneises.

Ermutigende Geologie angetroffen. Drei Bohrungen (PLS15-419, PLS15-422, PLS15-425), die den PLG-1B RM-Leiter überprüfen, trafen auf eine ermutigende hydrothermale Alteration in Verbindung mit einem grafitführenden pelitischen Gneis. Die Untersuchungen der Bohrlöcher PLS15-419 und PLS15-425 mit einer Gammasonde lieferten eine anomale Radioaktivität (PLS15-419 mit Maximum von 7.965 cps in 153,5 m Bohrtiefe und PLS15-425 mit Maximum von 4.168 cps in 100,8 m Bohrtiefe). Im Bohrkern wurde keine anomale Radioaktivität festgestellt, was möglicherweise auf einen Verlust beim Ziehen der Bohrkern zurückzuführen ist. Erwähnenswert ist, dass in den Bohrungen PLS15-419 und PLS15-425 eine Dravit-Bänderung beobachtet wurde. Dravit (borhaltiger Ton) wird oft als eines der wichtigsten Indikatorelemente betrachtet und ist oft ein Bestandteil hydrothermal alterierter Systeme nahe der Uranvererzung. Die anomalen Umwandlungerscheinungen und die mit der Gammasonde im Bohrloch gemessene Radioaktivität geben diesem Gebiet die oberste Priorität für weitere Bohrungen.

KORRIDOR PATTERSON LAKE

BohrKorriLeiBohransa* Scintillometer-ErgeSee-SandGruBoh
ung dor tertzpunkt bnisse (Handgeführt) tiefsteindgrun
Nr. der vererzten e n ebig
Bohrkerne (>300 cps rgs Ge
/ >0.5M (m) von dissam
minimum) - kort
dan-
bis z Tie
(m) fe
Tie (m
fe)
(m
)

Az Einfvon(bis MächtiCPS Re
allem) (m) gkeit gelber
n (m) eich

PLS1PatteNA 352-66.Keine signifikante NA NA 112617
5-39rson 7 Raduioaktivit .9 .4
0 Lake ät

PLS1PattePLG121-74.Keine signifikante NA NA 123233
5-39rson -3B 1 Raduioaktivit .0 .0
6 Lake ät

PLS1PattePLG336-75.Keine signifikante NA 64.365.452
5-40rson -2C 9 Raduioaktivit - 2 .0
1 Lake ät 65.
2

PLS1PattePLV337-78.Keine signifikante 2.6 NA 67.389
5-40rson -4A 8 Raduioaktivit 5 .0
6 Lake ät

PLS1PattePLG353-74.180.181.0.5 330 NA NA 77.437
5-40rson -2C 0 5 0 0 .0
7 Lake

215.216.0.5 520
5 0

PLS1PattePLG348-73.Keine signifikante NA NA 90.416
5-41rson -2C 5 Raduioaktivit 3 .0
2 Lake ät

PLS1PattePLG335-74.	Keine signifikante	NA	NA	82.302
5-41rson -1B 8	Raduioaktivit			1 .0
9 Lake	ät			
PLS1PattePLG329-68.	Keine signifikante	5.3	NA	60.377
5-42rson -2C 3	Raduioaktivit			8 .0
1 Lake	ät			
PLS1PattePLG337-67.	Keine signifikante	NA	NA	93.317
5-42rson -1B 7	Raduioaktivit			5 .0
2 Lake	ät			
PLS1PattePLG320-79.	Keine signifikante	NA	NA	79.305
5-42rson -1B 8	Raduioaktivit			9 .0
5 Lake	ät			
PLS1PattePLG341-71.	Keine signifikante	NA	NA	122329
5-43rson -3A 9	Raduioaktivit			.8 .0
0A Lake	ät			
PLS1PattePLB335-65.	Keine signifikante	NA	NA	125365
5-43rson -3A 2	Raduioaktivit			.2 .0
7 Lake	ät			

PLS15-390 - Diese Schrägbohrung zielte auf den durch luftgestützte Erkundungen entdeckten VTEM Leiter südwestlich des PLG-3B RM-Leiter (in Verbindung mit der hochgradigen Vererzung der Triple R-Lagerstätte und der Zone R600W). Die Bohrung durchteufte eine mäßige bis stellenweise starke Ton-Alteration innerhalb eines mächtigen Pakets eines grafit- bis granatführenden pelitischen Gneis. Die aktuelle Interpretation deutet dies als die westliche Fortsetzung des PLG-3B RM-Leiters.

PLS15-396 - Diese Schrägbohrung überprüfte den westlichen Ausläufer des PLG-3B EM-Leiters, der mit einem Widerstandsgradienten zusammenfällt. Die Lithologie des Grundgebirges umfasst einen semi-pelitischen Gneis, der laut Interpretation nördlich des in PLS15-390 erbohrten pelitischen Gneis liegt.

PLS15-401/PLS15-407/PLS15-412 - Diese drei Bohrungen wurden als Fächer niedergebracht um eine Unterbrechung im PLG-2C EM-Leiter zu überprüfen, der mit einem Schwerkraftminimum östlich von Patterson Lake im Streichen der Triple R-Lagerstätte zusammenfällt. PLS15-407 traf auf eine anomale Radioaktivität von bis zu 520 cps (gemessen mit handgeführten Scintillometer) in einem stark alterierten grafitführenden Semi-Pelit.

PLS-406 - Diese Schrägbohrung überprüfte eine Flexur entlang des PLV-4A EM-Leiters in der Nachbarschaft einer radioaktiven Quelle am Südufer des Patterson Lake (See). Frühere Bohrungen hatten eine starke Verkieselung und Hämatit-Alteration in diesem Gebiet identifiziert, die jener ähnlich ist, die wir entlang der vererzten Sektionen des PLG-3B EM-Leiters sehen. Die Gammasonde registrierte im Bohrloch eine leicht anomale Radioaktivität von über 1.000 cps in 184,1 m Bohrtiefe in Verbindung mit einem verkieselten pelitischen Gneis.

PLS15-419/PLS15-422/PLS15-425 - Diese drei Schrägbohrungen überprüften eine links gestaffelte Flexur im PLG-1B EM-Leiter, der parallel und nördlich des PLG-3B EM-Leiters liegt. Diese Region weist eine ähnliche Art der Flexur auf, wie sie in den vererzten Zonen entlang PLG-3B beobachtet wird. Die Untersuchungen der Bohrlöcher PLS15-419 und PLS15-425 mit einer Gammasonde lieferten eine anomale Radioaktivität (PLS15-419 mit Maximum von 7.965 cps in 153,5 m Bohrtiefe und PLS15-425 mit Maximum von 4.168 cps in 100,8 m Bohrtiefe). Im Bohrkern wurde keine anomale Radioaktivität festgestellt, was möglicherweise auf einen Verlust beim Ziehen der Bohrkern zurückzuführen ist. Erwähnenswert ist, dass in den Bohrungen PLS15-419 und PLS15-425 eine Dravit-Bänderung beobachtet wurde. Dravit (borhaltiger Ton) wird oft als eines der wichtigsten Indikatorelemente betrachtet und ist oft ein Bestandteil hydrothermal alterierter Systeme nahe der Uranvererzung. Aufgrund dieser ermutigenden Ergebnisse wird diesem Gebiet die oberste Priorität für weitere Bohrungen gegeben.

PLS15-421 - Diese Schrägbohrung überprüfte den PLG-2C-EM-Leiter in Patterson Lake entlang einer links gestaffelten Flexur. Eine Abfolge mäßig alterierter Metasedimente wurde durchteuft.

PLS15-430A - Diese Schrägbohrung überprüfte den westlichen Ausläufer des PLG-3A EM-Leiters unter einem radioaktiven Blockmeer ungefähr 3 km westlich der Triple R-Lagerstätte. Die Bohrung durchteufte eine ähnliche Gesteinsabfolge, wie sie in der Hauptvererzungszone im Osten auftritt. Stellenweise wurde eine mäßige Alteration beobachtet.

PLS15-437 - Diese Schrägbohrung überprüfte den PLG-3A RM-Leiter ungefähr 600 m östlich von PLS15-430A. Diese Bohrung traf auf eine ähnliche Gesteinsabfolge, wie sie in der Hauptvererzungszone auftritt. Stellenweise wurde eine mäßige Ton- und Hämatit-Alteration angetroffen.

KORRIDOR FOREST LAKE

Bohrung	Korridor	Leitpunkt	Bohransatz	See-Sandgrube	Bohrung
Nr.	or	nisse	(Handgeführt)	e	n
		der vererzten			ebig
		Bohrkerne (>300 cps (m) von	dissam		rgs Ge
		/ >0.5M	-	kort	
		minimum)		dan-	
			bis z	Tie	
			(m)	fe	
				Tie (m	
				fe)	
				(m	
)	

Az Einfvon(bis MächtiCPS Reg
 allem) (m) gkeit elberei
 n (m) ch

PLS15ForPLV-335-71	Keine signifikante	NA	NA	61.353
-415 est96B	Radioaktivit			2 .0
La	ät			
ke				

PLS15ForPLV-286-62.	Keine signifikante	NA	NA	49.290
-420 est84A	Radioaktivit			5 .0
La	ät			
ke				

PLS15ForPLV-311-69.	Keine signifikante	NA	NA	89.251
-424 est68A	Radioaktivit			5 .0
La	ät			
ke				

PLS15ForPLG-317-72.	Keine signifikante	NA	NA	96.371
-429 est37E	Radioaktivit			4 .0
La	ät			
ke				

PLS15ForPLV-315-73.	273.273.0.5	360	NA	NA	87.302
-433 est41E	1 0 5				0 .0
La					
ke					

287.288.0.5 320
 5 0

PLS15-415 - Diese Schrägbohrung überprüfte eine Radon-Anomalie und Flexur im PLV-96B EM-Leiter, der an der Südseite des Korridors Forest Lake liegt. Die Bohrung durchteufte ein ziemlich mächtiges Paket schwach alterierter und tektonisch gestörter grafitführender Metasedimente, das im Norden von einem Orthogneis begrenzt wird.

PLS15-420 - Diese Schrägbohrung überprüfte ein interpretiertes Schwerkraftminimum, das mit einer Radon-Anomalie zusammenfällt. Die Bohrung traf auf eine vorherrschend schwach alterierte eingeschobene Abfolge von Orthogneis und mafischer Gesteine mit nur unbedeutenden Metasedimenten.

PLS15-424 - Diese Schrägbohrung zielte auf eine Radon-Anomalie entlang des PLV-68A EM-Leiters. Sie durchteufte über dem Grundgebirge zwischen 88,9 m und 136,2 einen Abschnitt mit einem grafitführenden Pelit, der eine starke Ton-Alteration aufwies. Unter dem pelitischen Abschnitt wird die Lithologie durch ein mächtiges Orthogneis-Paket beherrscht.

PLS15-429 - Diese Schrägbohrung überprüfte den PLG-37E EM-Leiter. Die Bohrung durchteufte ein mächtiges Paket grafitführender Metasedimente und einen Mylonit mit reichlich brüchigen Verwerfungen aber keiner Radioaktivität.

PLS15-433 - Diese Schrägbohrung überprüfte eine mit dem PLV-41E EM-Leiter zusammenfallende

Radon-Anomalie. Eingeschobener Orthogneis, mafischer Gneis und Pelit wurden von der Bohrung durchteuft. In zwei Bohrabschnitten wurde eine anomale Radioaktivität festgestellt. Die anomale Radioaktivität scheint mit felsischen Intrusionsgesteinen, statt mit dem pelitischen Gneis in Verbindung zu stehen.

Die in dieser Pressemitteilung angegebene natürliche Gammastrahlung im Bohrkern wurde mittels eines tragbaren RS-121-Szintillometers von Radiation Solutions gemessen. Das Gerät kann Werte bis zu 65.535 cps (counts per second, Zählsschritte pro Sekunde) messen. Die natürliche Gammastrahlung im Bohrloch, die in dieser Pressemitteilung angegeben wird, wurde in Counts per second (cps) mit einer Mount Sopris 2PGA-1000 Gammasonde gemessen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass Szintillometer-Messwerte nicht direkt oder einheitlich mit den Urangelhalten der untersuchten Gesteinsproben in Zusammenhang stehen und daher nur vorläufig auf das Vorkommen von radioaktivem Material hinweisen. Die Radioaktivität innerhalb der vererzten Abschnitte ist äußerst variabel und steht mit einer sichtbaren Pechblendevererzung (Uraninit UO₂) in Zusammenhang. Alle Abschnitte sind im Bohrloch gemessene Bohrkernabschnitte. Einzelne Drahtgitter-Zonenmodelle, die mithilfe der Analysendaten erstellt wurden, deuten an, dass sowohl Zone R780E als auch Zone R00E eine komplexe Geometrie besitzen, die durch parallele bis steil nach Süden einfallende lithologische Grenzen sowie eine bevorzugt subhorizontale Ausrichtung kontrolliert werden. Alle angegebenen Tiefen der Kernabschnittsmessungen, einschließlich der und der Mächtigkeiten Radioaktivität und der vererzten Abschnitte, repräsentieren nicht immer die wahre Mächtigkeit, die noch ermittelt werden muss.

Zusammenfassung: Vererzter Trend PLS und Triple R-Lagerstätte

Die Uranvererzung auf PLS wurde durch Kernbohrungen über eine Streichlänge von ca. 2,3 km (Ost-West) in vier getrennten vererzten Zonen verfolgt. Von West nach Ost sind das die Zonen R600W, R00E, R780E und R1620E.

Die Entdeckungsbohrung, PLS12-0222, der jetzigen Triple R-Uranlagerstätte wurde am 5. November 2012 bekannt gegeben. Diese Bohrung wurde in einem Bereich niedergebracht, der jetzt als Teil der Zone R00E betrachtet wird. Durch die bis dato erfolgreich durchgeführten Explorationsprogramme entwickelte sich die Entdeckung zu einer großen, nahe der Oberfläche lagernden, im Grundgebirge beherbergten, strukturell kontrollierten hochgradigen Uranlagerstätte.

Die Triple R-Lagerstätte setzt sich zusammen aus der Zone R00E an der Westseite und der viel größeren Zone R780E in östlicher Streichrichtung. Innerhalb der Lagerstätte besitzen die Zonen R00E und R780E eine Streichlänge von insgesamt ca. 1,2 km, wobei R00E eine Streichlänge von ca. 125 m und R780E eine Streichlänge von ca. 900 m hat. Eine 225 m weite Lücke trennt die Zone R00E im Westen und die Zone R780E im Osten. Allerdings deuten vereinzelt schmale schwach, vererzte Abschnitte aus Bohrungen innerhalb dieser Lücken das Potenzial für eine weitere signifikante Vererzung in diesem Gebiet an. Die Zone R780E liegt unter dem Patterson-See, der im Bereich der Lagerstätte ca. 6 m tief ist. Die gesamte Triple R-Lagerstätte wird von ca. 50 m Deckschutt bedeckt.

Die Vererzung ist entlang des Streichens sowohl in Richtung Westen als auch in Richtung Osten weiterhin offen. Die Vererzung befindet sich innerhalb eines metasedimentären lithologischen Korridors, der mit dem elektromagnetischen (EM)-Leiter PL-3B in Zusammenhang steht. Die jüngsten sehr positiven Bohrergebnisse, mächtige und stark vererzte Abschnitte ungefähr 555 m westlich der Triple R-Lagerstätte, haben die Zone R600W zu einem für eine weitere Vergrößerung der PLS-Ressource sehr aussichtsreichen Gebiet aufgewertet.

Aktualisierte Karten und Dateien erhalten Sie auf der Website des Unternehmens unter <http://fissionuranium.com/project/pls/>.

Die Bohrkernproben werden vor Ort halbiert. Sofern möglich, werden die Proben auf 0,5-Meter-Tiefenabschnitte standardisiert. Eine Hälfte der Probe wird zur Analyse bei SRC Geoanalytical Laboratories (eine SCC ISO/IEC 17025: 2005 zertifizierte Einrichtung) in Saskatoon, Saskatchewan zur Analyse eingereicht, die U₃O₈ (wt %) sowie die Feuerprobe auf Gold einschließt. Die andere Hälfte bleibt als Referenz vor Ort. Die Analyse schließt eine 63-Elemente-ICP-OES Untersuchung sowie eine Boranalyse ein.

Liegenschaft Patterson Lake South

Das 31.039 Hektar große Projekt PLS befindet sich zu 100 Prozent im Besitz von Fission Uranium Corp. und wird von dieser auch betrieben. PLS ist über Straßen zugänglich, insbesondere über den Allwetter-Highway 955, der nördlich der Mine Cluff Lake und durch die nahe gelegenen Shea-Creek-Entdeckungen von

UEX/Areva verläuft, die 50 Kilometer weiter nördlich liegen und zurzeit aktiven Explorationen und Erschließungen unterzogen werden.

Die technischen Informationen dieser Pressemitteilung, außer der Ressourcenschätzung, wurden gemäß den kanadischen behördlichen Bestimmungen von National Instrument 43-101 erstellt und von Ross McElroy, P.Geo., im Auftrag des Unternehmens geprüft. Der President und COO von Fission Uranium Corp. ist eine qualifizierte Person.

Über Fission:

[Fission Uranium Corp.](#) ist ein kanadisches Rohstoffexplorationsunternehmen mit Sitz in Kelowna, British Columbia, das sich auf die strategische Akquisition, Exploration und Entwicklung von Uranvorkommen spezialisiert hat. Die Stammaktien notieren an der Toronto Stock Exchange unter dem Symbol FCU. Zusätzlich werden die Aktien im OTCQX-Markt der USA unter dem Symbol FCUUF gehandelt. Fission gab am 6. Juli 2015 bekannt, dass es ein Abkommen geschlossen hat, wobei die Aktionäre von Fission vorbehaltlich der Bedingungen und Konditionen des Abkommens 1,26 Stammaktion von [Denison Mines Corp.](#) und eine nominale Barzahlung von 0,0001 CAD pro Stammaktie von Denison Mines Corp. (die Transaktion) erhalten werden. Die Transaktion unterliegt Konditionen einschließlich der Genehmigung der Aktionäre von Fission und Denison.

Im Namen des Direktoriums

"Ross McElroy"
Ross McElroy, President and COO

Rich Matthews, Investor Relations
TF: 877-868-8140
rich@fissionuranium.com
www.fissionuranium.com

Fission Uranium Corp.
Suite 700 - 1620 Dickson Ave.
Kelowna, BC V1Y 9Y2

TSX SYMBOL: FCU, OTCQX SYMBOL: FCUUF, FRANKFURT SYMBOL: 2FU

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Risikohinweis:

Bestimmte Informationen in dieser Pressemitteilung enthalten zukunftsgerichtete Informationen gemäß der kanadischen Rechtsprechung. Im Allgemeinen sind diese zukunftsgerichteten Aussagen anhand von Begriffen wie geplant, erwartet oder nicht erwartet, wird erwartet, Budget, geplant, geschätzt, Prognosen, beabsichtigt, angenommen, nicht angenommen, geglaubt oder anhand von Abwandlungen dieser Wörter und Phrasen zu erkennen. Eintreten können auch bestimmte Handlungen oder Ereignisse, die mit kann, könnte, würde, vielleicht oder eventuell, auftreten, kann erreicht werden oder hat das Potenzial für beschrieben werden. Zu den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung zählen auch Aussagen, welche die Abspaltung und Notierung von Fission Uranium und zukünftiger Betriebe oder die wirtschaftliche Performance von Fission und Fission Uranium betreffen, und bekannte und unbekannte Risiken und Unsicherheiten beinhalten können. Die tatsächlichen Ergebnisse und Aussagen können stark von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Aussagen sind insgesamt mit inhärenten Risiken und Unsicherheiten behaftet, die sich aufgrund von zukünftigen Erwartungen ergeben. Zu den Ereignissen, welche die tatsächlichen Ergebnisse stark beeinflussen können, zählen auch die Marktbedingungen und andere Risikofaktoren, die in den bei der kanadischen Börsenkommission einzureichenden Unterlagen beschrieben sind. Diese finden Sie auf der SEDAR-Website unter www.sedar.com. Die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung gelten ab dem Datum der Pressemitteilung und das Unternehmen und

Fission Uranium übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für eine Änderung der zukunftsgerichteten Aussagen oder der sich ergebenden neuen Ereignisse, außer diese werden gemäß den Regeln des kanadischen Börsenrechtes bekannt gegeben. Es gilt ausschließlich die englische Originalfassung dieser Pressemitteilung.

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55525--Fissions-regionale-Bohrungen-treffen-auf-anomale-Radioaktivitaet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).